



Carola Wegener und Casper blue in Lanaken in Aktion. „Das Pferd schien Flügel zu haben“, sagte Mutter Corinna Wegener.

# Wegener behält die Nerven

16-jährige Springreiterin aus Lembruch holt sich den Vize-Weltmeistertitel

Von Sonja Rohlfing

**LEMBRUCH** ■ Carola Wegener und ihr sechsjähriger Wallach Casper blue haben jetzt noch einen Sensationserfolg obendrauf gesetzt: Nach dem fulminanten Auftritt beim Bundeschampionat in Warendorf holte sich das Paar vom RV Lembruch im belgischen Lanaken jetzt einen Vize-Weltmeistertitel bei den jungen Springpferden.

Die FEI-Zuchtweltmeisterschaft gehört zu den Top-Events im Pferdesport. Carola Wegener und Casper blue ließen sich jedoch nicht einschüchtern und waren von Anfang fehlerfrei und schnell unterwegs, berichtet Corinna Wegener.

Für Tochter Carola steht auch einem Tag nach dem großen Erfolg normaler Alltag, also Schule, an. Mit ihren 16 Jahren gehörte sie zu den absolut Jüngsten im Sattel bei der Weltmeisterschaft für fünf-, sechs- und siebenjährige Springpferde. Sie und der Oldenburger von Chacco Blue-Freiherr traten fast nur gegen Berufsreiter an. Allein bei den sechsjährigen Pferden wa-

ren mehr als 270 Teilnehmer aus 43 Nationen am Start.

Die erste Qualifikation, ein internationales Zweiphasen-Springen, und die zweite, ein Zeitspringen, haben Pferd und Reiterin fehlerfrei absolviert. „Carola und Casper haben spektakuläre Runden hingelegt. Das Pferd schien Flügel zu haben“, sagt Corinna Wegener. Dabei steht der Oldenburger Wallach erst seit März im Stall der Schülerin, die bis zur letzten Saison noch erfolgreich im Pony-sattel unterwegs war und unter anderem bei der EM in Arrezzo (Italien) zu den Top-Reiterinnen gehörte.

In das Finale in Lanaken zogen Carola Wegener und Casper blue als Dritte von 40 Teilnehmern ein und lieferten im Stechen mit 33,52 Sekunden die zweitschnellste fehlerfreie Runde ab. Es siegte der Westfale Hui Buh von Cornado I mit Christian Ahlmann, Medaillengewinner bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften, im Sattel.

„Carola hat die Nerven behalten und ist mit Köpfchen geritten. Hut ab!“, sagt Co-



Carola Wegener, Weltmeister Christian Ahlmann und der Dritte Patrick Lemmen.

rina Wegener. Auch Casper blue habe nirgends einen Fehler gemacht, selbst auf dem Abreiteplatz nicht.

Von seiner Statur mit 1,62 Metern Stockmaß zwar eher leicht und klein habe er einen Galopp und ein Herz für zwei Pferde. Selbst von der riesengroßen Kulisse und der bunten Bandenwerbung in der Hauptarena habe sich das junge Pferd nicht beirren lassen. „Das Turnier ist beeindruckend, super aufgemacht, auf einer

Wahnsinns-Anlage. Es ist aber auch eine andere Welt“, berichtet Corinna Wegener.

Die Weltmeisterschaft der jungen Springpferde wird traditionell in Lanaken auf dem Gelände des Gestüts Zangersheide ausgetragen. Sport, Zucht und Handel treffen vor einer weltweiten Öffentlichkeit zusammen. „Und wir waren als Familie mit unseren mitgereisten Fans mittendrin“, sagte Wegener. Schön sei, dass letztendlich doch nur das Sportliche zähle und man auch als Normalbürger mit gutem Reiter und sehr gutem Pferd Erfolg haben könne.

Casper blue hat sich jetzt eine Turnierpause verdient. „Er wird voraussichtlich im Winter noch Prüfungen für Youngster bei internationale Hallenturnieren starten. Dann werden wir sehen, wie wir ihn im nächsten Jahr als Siebenjährigen einsetzen“, sagt Corinna Wegener. Auf Carola Wegener wartet am Wochenende bereits das nächste „normale“ Turnier mit ihren Nachwuchspferden, die in der letzten Zeit etwas zurückstecken mussten.